

Neuhausen am Rheinfall, 14. August 2018

Medienmitteilung, 4535 Zeichen inkl. Leerschläge

Die ETH-Studie zeigt: Bevölkerung steht hinter Pilotversuch des selbstfahrenden Busses

Die Bevölkerung in Neuhausen am Rheinfall ist gut über die Durchführung des Testversuchs der Linie 12 informiert und das Pilotprojekt des selbstfahrenden Busses stösst auf grosse Unterstützung. Dies zeigt der Zwischenbericht, der das Institut für Wissenschaft, Technologie und Politik (ISTP) der ETH Zürich über die Linie 12 und generell zum autonomen Fahren veröffentlicht hat. Die vorliegenden Ergebnisse stammen von der ersten von drei geplanten Befragungswellen.

Seit Ende März dieses Jahres verkehrt im Ortszentrum von Neuhausen am Rheinfall ein selbstfahrender Bus. Solche autonome Fahrzeuge werden den Strassenverkehr, wie wir ihn heute kennen, grundlegend verändern. Die Durchführung von Testversuchen mit selbstfahrenden Fahrzeugen bietet eine gute Gelegenheit, die Meinung der Öffentlichkeit zu diesem Thema zu ermitteln. Begleitend zur Einführung der Linie 12 in Neuhausen am Rheinfall hat das Institut für Wissenschaft, Technologie und Politik (ISTP) der ETH Zürich deshalb zwischen Februar und April 2018 in Neuhausen am Rheinfall, Stein am Rhein und Thayngen 8'000 zufällig ausgewählte Personen zu einer Umfrage zum Testversuch der Linie 12 und generell autonomen Fahren eingeladen. 1'408 Personen haben an der Umfrage teilgenommen.

Grosse Akzeptanz für den Testbetrieb der Linie 12

Während die Befragten einem vollautomatisierten Strassenverkehr tendenziell skeptisch gegenüberstehen, geniessen Testversuche wie jener in Neuhausen am Rheinfall eine hohe Akzeptanz. Bedenken hinsichtlich eines generellen Übergangs zum autonomen Fahren konzentrieren sich auf unterschiedlichste Aspekte, primär jedoch auf möglichen Datenmissbrauch durch Dritte. Bedenken geäussert wurden aber auch hinsichtlich der Interaktion mit schwächeren Verkehrsteilnehmenden wie Velofahrern oder Fussgängern und die Reaktion in unvorhergesehenen Situationen. Eine mögliche Datenweitergabe von Fahrzeugen an den Staat, beispielsweise das Strassenverkehrsamt oder die Eidgenössische Steuerverwaltung, wird von einer klaren Mehrheit abgelehnt.

Demografische Unterschiede

Bei den Resultaten sind geringfügige Unterschiede betreffend demografischer Merkmale vorhanden. Frauen haben in Bezug auf einen allgemeinen Wandel des Strassenverkehrs hin zu selbstfahrenden Autos und Bussen zwar geringere Bedenken, beurteilen allfällige Probleme wie Arbeitsplatzverluste sowie den Verlust der Fahrkontrolle allerdings als bedenklicher. Personen in der Altersgruppe unter 40 Jahren haben ebenfalls signifikant höhere Bedenken hinsichtlich möglicher Arbeitsplatzverluste, aber auch bezüglich dem Verlust des Fahrvergnügens. Weniger Angst vor Arbeitsplatzverlusten haben hingegen Personen mit einer Ausbildung auf Tertiärstufe. Diese äusserten zudem geringere Bedenken, wenn es um den Verlust der Fahrkontrolle und des Fahrvergnügens geht.

Schaffhausen als Anwendungsregion

Das Swiss Transit Lab (STL) ist eine vom Kanton Schaffhausen unterstützte Initiative zur Anwendung von regionalen Technologiekompetenzen in Zukunftsfeldern. Im Rahmen des STL engagieren sich Vertreter der Industrie, der lokalen Verkehrsbetriebe, der Wissenschaft und der öffentlichen Hand gemeinsam für die Mobilitätszukunft. Die Initiative ist bewusst offen gehalten und heisst weitere Akteure willkommen, die die Zukunft der Mobilität mitgestalten möchten – kreative und physische Freiräume hierfür sind vorhanden.

Positive Bilanz des Testbetriebs

Die Vertreter des Swiss Transit Labs ziehen eine positive Bilanz. Über 11'000 Passagiere sind seit Ende März 2018 bereits mit dem selbstfahrenden Bus auf der Linie 12 mitgefahren. Zudem konnten entscheidende Erkenntnisse bezüglich Einbindung in die Leitstelle und im regulären Verkehr gesammelt werden. Mit den positiven Ergebnissen des Testbetriebs steht weiteren Projekten nichts mehr im Weg. Die geplante Linienenerweiterung bis zum Rheinfall erfolgt voraussichtlich im Oktober. Dies aufgrund von Lieferverzögerungen auf Seiten des Herstellers des selbstfahrenden Fahrzeugs. Bis dahin verkehrt das Shuttle weiterhin zwischen Neuhausen Zentrum und dem Industriepark. Das Fahrzeug der Linie 12 soll zudem auch während des Winters unterwegs sein. Nach Ablauf der zweijährigen Testphase Ende 2019 soll das selbstfahrende Fahrzeug in den Regelbetrieb überführt werden. Die ETH wird das Projekt mit zwei weiteren Befragungswellen begleiten und einen Abschlussbericht erstellen.

Mehr Informationen zum Projekt und zum Swiss Transit Lab unter www.swisstransitlab.com.

Der vollständige Bericht finden Sie unter www.swisstransitlab.com/de/studie

Auskünfte:

- Michael Wicki, Studienautor ISTP ETH Zürich
Telefon +41 44 632 06 58 oder michael.wicki@istp.ethz.ch
- Carmen Müller, Marketing & Kommunikation Verkehrsbetriebe Schaffhausen
Telefon +41 52 644 20 13 oder carmen.mueller@vbsh.ch

Fotoquelle Swiss Transit Lab: <https://www.swisstransitlab.com/de/medien>

